

Investments

Lieber konservativ

ZÜRICH Die Schweizer Bevölkerung investiert weiterhin konservativ. Trotz Börsenhype besitzt nur etwas mehr als jeder vierte Aktien, sehr beliebt bleibt jedoch Bargeld als Anlage. Die beliebteste Anlageform bleibe Cash, trotz Negativzinsumfeld und Boom an den Aktienmärkten, so das Fazit einer am Mittwoch publizierten Umfrage des Online-Vergleichsdiensts Moneyland unter 1500 Schweizerinnen und Schweizern. Auf dem Sparkonto parkieren 80 Prozent der Umfrageteilnehmer Geld, und ähnlich sieht es für das Privatkonto aus. An der beschränkten Beliebtheit von Aktien hat sich laut Moneyland auch durch den Coronaausbruch kaum etwas geändert. Der Anteil der Befragten, die in Aktien investiert haben, hat im Vergleich zur Umfrage vor einem Jahr nur leicht auf 27 Prozent zugenommen. Schweizer Aktien sind dabei beliebter als ausländische. Auch bei riskanteren Investments wie Bitcoin bleibe der Schweizer weiterhin zurückhaltend, während immerhin ein Fünftel der Bevölkerung im Besitz von Gold sei. Die Studie bestätigt auch die Unterschiede im Anlageverhalten zwischen Frauen und Männern. Letztere sind demnach risikoaffiner als die Frauen. Die jüngere Generation der 18 bis 25 Jährigen neige eher zu riskanteren Investitionen als die ältere Generation, lautet ein weiterer Befund der Studie. Mit Blick auf den «Röstigraben» hält der Vergleichsdienst fest, dass die Investoren in der Deutschschweiz über mehr Risikoappetit verfügen würden als die Romands, diese jedoch weniger Bargeld zu Hause horten würden. (awp/sda)

www.volksblatt.li

Was tun, wenn ein Kind dem Luxus frönt?



Studierenden des aktuellen Executive Master of Laws (LL.M.) im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht. (Foto: ZVG)

Auszeichnung Ein Preisgeld von insgesamt 9000 Franken erwartet jene Studierenden des LL.M.-Executive-Masterstudiengangs der Universität Liechtenstein, denen es gelingen wird, in einem Fallbeispiel aus dem liechtensteinischen Treuhandwesen mit ihren Lösungsansätzen zu überzeugen.

Der Startschuss für den I&F Family Wealth Preservation Award ist gefallen. Stellen Sie sich Folgendes vor: In jungen Jahren gründeten Sie ein Unternehmen, das Sie mit einem derartig grossen Erfolg wei-

terentwickeln konnten, dass es heute international tätig ist und einen guten Ruf hat. Sie sind Mutter oder Vater von fünf Kindern. Sie machen sich Sorgen, weil ein Kind einen verschwenderischen Lebensstil pflegt und Arbeit als notwendiges Übel ansieht. Sie sind geschieden und ein zweites Mal verheiratet. Nun sind Sie an dem Punkt angelangt, an dem Sie die Unternehmensnachfolge aktiv in die Hand nehmen wollen und die zukünftige Erbfolge zugunsten Ihrer Kinder regeln möchten. Sie suchen Lösungen für Ihr Unternehmen, Ihre Kinder, Familie und Vermögenswerte. Und Sie brauchen jemanden, der sich mit solchen Fragestellungen auskennt und ihr Vermögen langfristig organisieren und Ihren Zielen entsprechend ausrichten kann. Sie wenden sich an einen liechtensteinischen Treuhänder. So in etwa lautet

das Fallbeispiel des aktuellen I&F Family Wealth Preservation Awards, einem Wettbewerb, der von der Universität Liechtenstein in Kooperation mit dem in Vaduz ansässigen Treuhandunternehmen Industrie- und Finanzkontor Ets. durchgeführt wird. Mit dem Award erhalten die Studierenden des Studiengangs Executive Master of Laws (LL.M.) im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht im Rahmen eines Wahlmoduls einen umfassenden Einblick in die Praxis des liechtensteinischen Treuhandwesens. Sie bearbeiten eine vielschichtige Aufgabenstellung mit Fragen rund um die Themen Vermögensstrukturierung über Rechtsträger, Nachfolge- und Erbschaftsplanung, Family Governance, Anerkennung von liechtensteinischen Rechtsträgern im Ausland etc. Dabei müssen die Studierenden berücksichtigen,

dass die Tätigkeit eines Treuhänders nicht nur rechtlich-technische Überlegungen voraussetzt, sondern auch ein Verständnis für die innerfamiliäre Situation und die Zielvorstellungen eines Kunden sowie das rechtliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld, in das ein Vermögen eingebettet ist. Die Studierenden müssen das Fallbeispiel aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und schärfen ihr Verständnis für die facettenreichen Erfordernisse, die mit dem Anspruch an einen langfristigen Vermögenserhalt und einer zweckgebundene Vermögensausrichtung einhergehen. Der I&F Family Wealth Preservation Award ist mit einem Preisgeld von insgesamt 9000 Franken ausgestattet, und die Gewinner des Awards werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Januar 2022 ausgezeichnet. (eps)

Organisationen klagen

Banken fördern fossile Energien zu stark

PARIS Die finanzielle Unterstützung des fossilen Energiesektors durch die weltweit führenden Banken ist nach Angaben mehrerer Organisationen in den Jahren nach dem Pariser Klimaschutzabkommen gestiegen. Zwischen 2016, dem Jahr des Abkommens, und 2020 wurden 3,8 Billionen Dollar in die Produzenten fossiler Energien gesteckt, wie es in einem am Mittwoch vorgestellten Bericht von sechs Organisationen heisst, die vor allem im Umweltsektor angesiedelt sind. Die grossen US-Finanzinstitute JP Morgan, Citi, Wells Fargo und Bank of America sind offenbar die grössten Finanziere der Konzerne, die fossile Energien produzieren. Die Investitionen stiegen zwischen 2016 und 2020 um 5,9 Prozent - obwohl im vergangenen Jahr angesichts der zurückgefahrenen Aktivität in der Corona-

krise ein Rückgang der Produktion um neun Prozent zu verzeichnen war. Der Trend der Finanzierung fossiler Energien gehe «definitiv in die falsche Richtung», beklagten die Organisationen, darunter Rainforest Action Network, BankTrack und Oil Change International. Der Bankensektor sei insgesamt weit davon entfernt, sich zu einem kompletten Ausstieg aus der Finanzierung fossiler Energie zu bekennen. Zwar gebe es bei vielen Finanzinstituten, Regierungen und Unternehmen Zusagen, bis 2050 CO₂-frei zu sein. Doch das könne nicht ernst genommen werden, wenn im Jahr 2021 der fossile Sektor so hoch gefördert werde. Im Pariser Klimaschutzabkommen war 2016 vereinbart worden, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad und möglichst 1,5 Grad zu begrenzen. (sda/afp)

ANZEIGE

Für die Verstärkung unseres engagierten Teams in der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein in Vaduz suchen wir eine/n



Mitarbeiter/-in

für die Position Administration
mit mind. 60%.

Die Position umfasst Auftragsbearbeitung und Fakturierung, Korrespondenz und Aufgaben der allgemeinen Verwaltung, sowie teilweise Mitarbeit im Detailverkauf. Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung, gute Englisch- und MS Office-Kenntnisse und sind gut organisiert.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, selbständige, zukunfts-sichere und verantwortungsvolle Aufgabe.

Bewerbung mit Lebenslauf bitte an:
s.tscheppe@hofkellerei.li

ANZEIGE

DAS 1-2-3 ZUR BERUFSMATURITÄT

VOLLZEIT ODER BERUFSBEGLEITEND

TECHNIK / ARCHITEKTUR / LIFE SCIENCES
WIRTSCHAFT UND DIENSTLEISTUNGEN
GESUNDHEIT UND SOZIALES
GESTALTUNG UND KUNST

WWW.BERUFSMATURA.LI

HAST DU FRAGEN RUND UM DIE BMS?

Wir beraten dich gerne persönlich!
Terminvereinbarung unter
Tel. 00423 / 235 07 72